

Protokoll: 16. OANA Kernteamtreffen

28.05.2018, FWF (Sensengasse 1, 1090 Wien), 13:00 – 15:00

TeilnehmerInnen: Peter Kraker, Katja Mayer, Peter Seitz, Falk Reckling, Daniel Dörler, Michael Strassing, Martin Baumgartner, Katharina Rieck, Barbara Sánchez, Tony Ross-Hellauer

Entschuldigt: Ebner Martin, Vanessa Hanneschläger, Brigitte Kromp, Michela Vignoli

Protokoll: Rieck / Reckling

I. Vorstellung der neuen Kernteammitglieder

- [Daniel Dörler](#)
- [Vanessa Hanneschläger](#)
- [Tony Ross-Hellauer](#)
- [Barbara Sánchez](#)

II. Berichte der Kernteammitglieder

Vanessa Hanneschläger

Das [Austrian Centre for Digital Humanities](#) der ÖAW hat eine Open Access/Open Source/Open Data-Policy ausgearbeitet, die alle Mitarbeiter*innen verpflichten wird, ihre Arbeit und Ergebnisse mit der offensten möglichen Lizenz zu versehen und zu publizieren.

Michela Vignoli

- Michela Vignoli vertritt Year (Young European Associated Researchers Network) nicht mehr bei OSPP (Open Science Policy Platform), sondern Jan Rörden vom AIT. Das Mandat für OSPP wurde um zwei Jahre verlängert. Die Empfehlungen aus dem 1. Mandat werden dem Competitiveness Council vorgelegt und demnächst publiziert.
- Es gibt Interesse der FH Kufstein und der IWM (Institut für die Wissenschaft vom Menschen) an einer OANA-Beteiligung. Der FWF wird beide Institutionen kontaktieren.

Katharina Rieck/ Falk Reckling

- Robert-Jan Smits (ehemaliger Director General von DG Research and Innovation) ist derzeit in Gesprächen mit nationalen Förderorganisationen in der EU, um eine Harmonisierung von Open Access Policies und somit dem Umstieg auf OA zu beschleunigen.
- Der FWF hat ein DMP Template und eine neue Data Policy entwickelt und mit seinen Gremien diskutiert. Dabei ist immer wieder hervorgehoben worden, dass es disziplinäre Rollenmodelle und kompetente Ansprechpersonen an den Forschungsstätten braucht.
- Der FWF-Präsident leitet eine Arbeitsgruppe der Hochschulkonferenz, die Empfehlungen zur Umsetzung von Research Integrity und Ethics bis Sommer 2019 ausarbeiten sollen. Open Science wird ein Teilaspekt der Empfehlungen sein.
- Am 14. Mai fand an der BOKU eine Informationsveranstaltung zu ORCID statt. Derzeit gibt es Überlegungen zu einem österreichischen Konsortium für die Finanzierung des personal identifiers. Der FWF und die TU Graz unterstützen ORCID bereits, andere österreichische Institutionen könnten folgen.
- Die diesjährigen Open Access Tage finden von 24.-26.9.2018 in Graz statt. Sie stehen unter dem Motto „Vielfalt von Open Access“. Das Programm der Veranstaltung wird Ende Juni mit dem Start der Anmeldung veröffentlicht.
- Von 17.-19.9.2018 findet an der Universität Wien die 10th Conference on Open Access Scholarly Publishing (COASP) statt. Die Eröffnungsk keynote wird in Vertretung des FWF-

Präsidenten Falk Reckling halten. Arbeitstitel: "What degree of openness should academia expect from publishers?"

- Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums veranstaltet der FWF gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung am Wiener Maria-Theresien-Platz das Wissenschaftsfestival [BE OPEN – Science & Society](#). Unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Alexander Van der Bellen und im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft bietet das Festival vom 8.-12.09.2018 Spitzenforschung zum Entdecken, Mitmachen und Mitreden. Open Science wird bei einigen Diskussionsrunden prominentes Querschnittsthema sein.
- Zwischenzeitlich ist es am 30.5. zu einer neue Open Access Initiative gekommen: „*The Consortium for a Transparent Transition to Open Access (TTOA) of PLoS, Ubiquity Press, MDPI, De Gruyter, Open Edition, Copernicus Publications, Brill, and OLH and offers an open access “platform” set out to facilitate the publication of peer reviewed and open access publications in their journals. After submitting an article to a common portal authors indicate a hierarchy of journals in which they hope their article gets published. Using a ‘portable’ system of peer review the publication will then be guided to the final journal in which it is published.*“

Martin Baumgartner

- Im FP9 Rahmenprogramm („Horizon Europe“) wird der in Horizon 2020 gestartete Open Data Pilot nun verpflichtend sein, eine Möglichkeit des Opt-Out wird allerdings weiterhin bestehen. Am 7. Juni soll ein Entwurf des neuen Programms veröffentlicht werden.

Barbara Sanchez

- In einer Arbeitsgruppe des Projekts [e-infrastructure Austria Plus](#) wird zum Thema Daten Management Pläne in Österreich gearbeitet und dafür das vorläufige FWF DMP Template als Grundlage herangezogen.

Patrick Danowski

- Immer mehr Verlage bieten data curation an, v.a. für die den Publikationen zugrundeliegenden Daten (z.B. DOI inkl. Metadaten editing bei Daten bis zu 50GB für EUR 300, entspricht ca. 10-15% von durchschnittlichen APCs, siehe [SpringerNature](#)). In der Diskussion hat sich die Frage gestellt, ob Forschungsstätten preiswerter oder teurer anbieten könnten. Raman Ganguly hat bereits eine Kostenaufstellung für die Datenadministration an der Uni Wien durchgeführt. Diese Analyse könnte als Vergleichswert herangezogen werden.
- Am 9.4.2018 fand in Wien der von AT2OA organisierte internationale [“Workshop Open Access Monitoring - Approaches and Perspectives”](#) statt. Ein role model des Monitoring gibt es bisher nicht, alle Ländern kämpfen mit ähnlichen Problemen.

Daniel Dörler

- Von 1.-3.2.2018 fand die 4. Citizen Science Konferenz in Salzburg statt. Anders als bei vorangegangenen Konferenzen wurden nicht mehr vorwiegend Projekte vorgestellt, sondern auf einer Metaebene über Prinzipien und Regeln von Citizen Science diskutiert. Die nächste [CS Konferenz](#) wird von 26.-28.6.2019 unter dem Motto „Grenzen und Übergänge“ in Obergurgl stattfinden.
- Im Februar 2018 wurde der Policy Brief zu Open Science und Citizen Science vom “Doing It Together Science” (DITO) Projekt veröffentlicht.
- Am 28.9.2018 findet die [European Researcher’s Night](#) unter dem Motto „[Sci4all – Forschung für uns alle](#)“ statt.
- Am 27.6.2018 findet in Wien die Veranstaltung [„Citizen Science & Recht“](#) statt.

Peter Seitz

- In den Leistungsvereinbarungen der Universitäten wurde eine Aufforderung zur Teilnahme bei OANA mit aufgenommen.

Katja Mayer

- Die Ergebnisse der Open Science Mutual learning exercise, an der 13 Länder teilnahmen, können auf der Website hier: <https://rio.jrc.ec.europa.eu/en/policy-support-facility/mle-open-science-altmetrics-and-rewards> eingesehen werden. Das Projekt beschäftigte sich mit den drei Themengebieten Altmetrics, Incentives und Rewards sowie mit National Roadmaps for Open Science.
- Peter Kraker und Katja Mayer werden im Juni beim Treffen des Wikimedia fellowships dabei sein:
<https://wikimedia.de/wiki/BildungWissenschaftKultur/Fellowprogramm/Bewerbung>
- Von 5.-6.11. findet die FTEVAL Konferenz: "[Impact of Research and Innovation Policy at the Crossroads of Policy Design, Implementation and Evaluation](#)" statt.
- Von 28.-29.11.2018 findet im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft die Konferenz "[Impact of Social Sciences and Humanities for a European Research Agenda – Valuation of SSH in mission-oriented research](#)" statt.

Tony Ross-Hellauer

- Am 7.5.2018 war Barend Mons an der Universität Wien eingeladen und präsentierte dort die [GO FAIR](#) Initiative. Er appellierte an die anwesenden Personen aus Universitäten, Ministerien und Fördergebern, dass auch Österreich neben Deutschland, Frankreich und den Niederlanden der Initiative beitreten sollte. Im Rahmen der österreichischen Ratspräsidentschaft wäre dies ein gutes internationales Zeichen. In Österreich müsste dafür eine Person als GO Fair Ansprechperson bestimmt werden.
 - OpenUP veranstaltet am 20.6.2018 in Graz einen Workshop für early career researchers: "[Increasing Visibility and Impact through Innovative Dissemination](#)"
- Das Projekt Transpose (Transparency in journal policies) wird von [Jessica Polka](#) und Tony Ross-Hellauer geleitet und beschäftigt sich mit Preprints und Peer Review in Journal Policies. editathon: <http://asapbio.org/event/transpose-editathon>, main website: <https://transpose-publishing.github.io/>
 - Das KNOW CENTER hat via OpenAIRE das Tool Matchbook für wissenschaftliche Kooperationen entwickelt: <http://openaire.know-center.tugraz.at/demo/>
 - Tony Ross-Hellauer und Kolleginnen haben das Preprint „[Are funder Open Access platforms a good idea?](#)“ und bittet um kritische Kommentare.

Peter Kraker

- Open Knowledge Maps hat im Rahmen eines OpenAIRE Tenders die Plattform [VIPER](#) entwickelt. VIPER ermöglicht es, einen Überblick über den Output wissenschaftlicher Projekte von 15 Förderorganisationen (u.a. NIH, EU, FWF) zu bekommen.
- Open Knowledge Maps erstellt im Rahmen des zweijährigen Projektes LinkedCat+ ein Discovery-Interface für die Sitzungsberichte der ÖAW. Das Projekt wird von der Bibliothek der ÖAW geleitet und in Kollaboration dem ACDH durchgeführt. Alle Ergebnisse (Volltexte, Metadaten, Linked Data und Software) des vom Innovationsfonds der ÖAW geförderten Projektes werden Open Access zur Verfügung gestellt.
- Im April 2018 wurde die "[Joint Roadmap for Open Science Tools](#)" gestartet. Teilnehmer sind Non-Profit Organisationen, unter anderem CrossRef, OSF etc. Ziel ist es, eine

gemeinsame Vision für die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Arbeitsprozesses mit Open Science Tools zu entwickeln

- Am 24.05.2018 fand eine Veranstaltung der AG Universitätsverlage statt, bei der Brigitte Kromp und Andreas Ferus einen Vortrag zum Thema Big Deals und OANA hielten.
- Am 7.5.2018 fand an der WU Wien die Veranstaltung „[Scientific Publishing on the Blockchain](#)“ statt, die vom ThinkTank Blockchain for Science veranstaltet wurde.

Brigitte Kromp (Nachtrag vom 05.06.2018)

- Von Seiten der [uniko](#) wurden zwei VizerektorInnen aus dem Forum Forschung und Erschließung der Künste als Ansprechpersonen für die [Kooperation E-Medien Österreich \(KEMÖ\)](#) benannt.
- Brigitte Kromp wurde vom Forum Forschung und Erschließung der Künste als Vertreterin der uniko in der Big Deals Negotiator Group der [EUA \(European University Association\)](#) bestimmt.

III. Berichte aus den Arbeitsgruppen

1. OS-Strategie: Siehe Anhang 1
2. OS-Information: Siehe Anhang 2

Nächster Termin

Für die Terminfindung des nächsten Kernteamtreffens, das im November 2018 stattfinden soll, wird ein Doodle verschickt. (8.11., 13.11. – 15.11.)

Übersicht der anstehenden Veranstaltungen: (mit Hyperlinks)

20.6.2018	Open Up Workshop „ Increasing Visibility and Impact through Innovative Dissemination “
27.6.2018	Citizen Science & Recht
5-6.09.2018	OpenUP conference, Brüssel
8.- 12.09.2018	BE OPEN – Science & Society
12- 14.09.2018	ICRI 2018 - 4th International Conference on Research Infrastructures
17.- 19.9.2018	10th Conference on Open Access Scholarly Publishing (COASP)
24.- 26.9.2018	Open Access Tage in Graz
28.9.2018	European Researcher's Night unter dem Motto „ Sci4all – Forschung für uns alle “

20.09.2018	Fachkonferenz zu Lernaktivitäten
30.10.2018	The European Open Science Cloud: Austria takes initiative (by invitation)
23.11.2018	Launch der EOOSC in Wien
5.-6.11.2018	Impact of Research and Innovation Policy at the Crossroads of Policy Design, Implementation and Evaluation
28.- 29.11.2018	Impact of Social Sciences and Humanities for a European Research Agenda – Valuation of SSH in mission-oriented research”
28.- 29.11.2018	13th Munin Conference on Scholarly Publishing
3.-4.12.2018	14th Berlin Open Access Conference
26.- 28.6.2019	5. Citizen Science Konferenz

Anhang 1:

Protokoll des 1. Treffens der AG Open Science Strategie am 14.5.2018, 11.00 bis 13:00 Uhr

TeilnehmerInnen: Anton Graschopf, Olivia Kaiser, Thomas König, Peter Kraker, Barbara Laner, Katja Mayer, Falk Reckling, Katharina Rieck, Tony Ross-Hellauer, Daniel Spichtinger, Michalis Tzatzanis

Entschuldigt: Michael Nentwich, Patrick Lehner, Peter Seitz, Georg Fessler

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Ziele der AG diskutiert.

Ziele der AG:

- Empfehlungen für eine Open Science Strategie in Österreich mit Fokus auf unterschiedliche Adressatengruppen
- Übersichtliches Papier von max. ca. 5-6 Seiten inkl. eine Seite Executive Summary nach dem Vorbild der [Vienna Principles](#), mit nachfolgender deutscher Übersetzung.

Struktur der Empfehlungen

1) Präambel

- Warum Open Science?
- Kurze Adressierung zu verwandten Themen (u.a. OER, RRI)
- Kontext Österreich

2) Was ist Open Science?

- Definition und Rollenmodelle zu folgenden Teilaspekten:
 - a) Open Access
 - b) Open Research Data
 - c) Open Methodology (inkl. Open Source, Open Notebook)
 - d) Open Evaluation
 - e) Citizen Science

3) Rahmenbedingungen

- Soll die Mittel beschreiben, die notwendig sind, um OS umzusetzen:
 - a) Rewards/Incentives
 - b) Infrastructure (inkl. technische Standards)
 - c) Skills/Trainings (siehe auch OANA AG Information)
 - d) legale und ethische Aspekte (siehe auch OANA AG Rechtliche Aspekte)

4) Zielgruppen

- Zielgruppenspezifische Empfehlungen (siehe als Rollenmodell [DORA](#))
 - a) WissenschaftlerInnen verschiedener Karrierestufen; siehe [Open Science Career Assessment Matrix](#) (OS-CAM) OS-Cam
 - b) Forschungsstätten
 - c) Fördergeber
 - d) Politik

Promotion

- Für die Promotion der Empfehlungen sollen WissenschaftlerInnen gewonnen werden, die entweder a) die Open Science praktizieren und/oder b) arriviert und forschungspolitisch einflussreich sind.
- Mit ihnen als expert/advisory group soll Anfang 2019 ein erster Entwurf der Empfehlungen diskutiert werden.

Das nächste Treffen der AG wird am 9. Juli von 13:00 bis 15:00 Uhr beim FWF stattfinden.

Anhang 2:

Protokoll: Open Science Information AG Kick-off

22. Mai 2018 15-17 Uhr, Location: FWF

TeilnehmerInnen: Guido Blechl, Daniel Dörler, Katharina Rieck, Benjamin Missbach, Edith Leithner, Petra Veigl

1. Allgemeine Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen

2. Vorstellung der UnterAG: OANA Website NEU (Katharina Rieck)

- Ziel: OANA Website soll zentrale Anlaufstelle für Open Science Informationen in Österreich sein
- Adressaten: interessierte Personen aus Wissenschaft, Politik, Medien etc.
- Es geht in der UnterAG einerseits um die inhaltliche Auseinandersetzung mit Open Science Themen (Was wollen wir vermitteln? Welche Inhalte sollen auf der Website abgebildet sein?)
- Und andererseits um Überlegungen zum visuellen Relaunch
- Timeline:
 - 2 x Treffen vor Launch notwendig (erstes Treffen im Juni 2018, zweites Treffen im August 2018)
 - Website Launch: Anfang Herbst 2018
 -

3. Vorstellung der UnterAG: Open Science Trainings (Daniel Dörler & Benjamin Missbach)

- Bedarf für Open Science Tools und Methoden in AUT vorhanden
- Ziel: gezielte Trainings einzelner Tools + Disziplinen-spezifisches Training
- Methoden: Workshops & Train the Trainer Ansatz
- Kurze Vorstellung des Open Science Framework als Beispiel für ein integratives Open Science Tool für den gesamten Research Cycle.
- Geplante Aktivitäten
 - Listen erstellen
 - Forschungsphasenspezifische Toolliste (Bedarf)
 - Netzwerkliste (Vortragende)
 - Netzwerkliste (Wichtige Player im OS Bereich)
 - Veranstaltungen (geplant)
 - WTZ Ost Vortragsreihe (evtl. GitHub Workshop für AnfängerInnen, Stefan Kasberger)
 - Open Knowledge Maps Workshop (Peter Kraker)
 - 26-28 Juni 2019 CS Konferenz evtl. Workshop/Session
 - Timeline:
 - 3-4 Treffen bis Jahresversammlung 2019
 - Nächstes Treffen Juni/Juli

4. Diskussion

- OANA Website NEU
 - Bilingual (default: Deutsch +Englisch)
 - Keine Doppelung von bereits bestehenden Open Science Informationen von anderen Websites → Verlinkungen
 - Österreich spezifische Angebote, Informationen
 - Kommunikation & Outreach

- Evtl. Merchandise (evtl. über Spreadshirt mit OANA Logo)
 - Logo muss verändert werden
 - Office Adresse ja/nein?
- Update der Website (Pro Bereich 2 News pro Jahr)
- Redaktionsteam notwendig
- TODO: Einladung an alle anderen AG Mitglieder schicken
- Open Science Trainings
 - Kommunikation von Events extrem wichtig
 - Bedarf von ForscherInnen soll erhoben werden
 - TODO: Mails vorbereiten
 - TODO: Fragebogen vorbereiten
 - Wording Problematik (Open Science vermeiden, mehr richtung Anwendung: "Was macht das Tool und was bringt es mir als ForscherIn?!")
 - Nutzen der Anwendung von Open Science hervorheben
 - Best Practice Beispiele von Institutionen
 - Übernahme der Kosten für Workshop muss individuell mit den Institutionen abgeklärt werden
 - Warum ist Open Science so ein Thema?
 - Key points & Factsheet erstellen

TeilnehmerInnen der OANA AG können an beiden AGs teilnehmen. Entsprechende Doodles werden geschickt.